

IRRWEG MENSCHENVERSUCH - BRAINSTORMING

Was hat die heutige Menschheit und Forschung ausser «erratischem Probieren» zu bieten?

BEOBACHTEN

INTERAGIEREN (Persönlich/Untersuchung/Behandlung/Verschreibung)

MIT ALLEN SINNEN UND MITTELN (bio, chem, phys., techn.)
IN STATISCHER UND DYNAMISCHER (VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DER ZEIT/ORT) ART UND WEISE

bezüglich:

- Mikro- und Makrostrukturen
- Fähigkeiten,
- Ausdruck & Dialog /verbale non verbale Kommunikationsinhalt und -art
- Zustand/Enzymvarianten/Genetik/Epigenetik/Darmflora ...)

Am/An:

- Patienten (mit all seinen Besonderheiten)
- Gesunden
- Verstorbenen
- Familiengeschichten
- Proben
- Biopsien
- Operationsabfällen

EXPERIMENTIEREN (2) & MODELLIEREN

- Biopsien (Zellen, Gewebe, ...)
- Operationsabfällen
- Zell und Gewebe-Züchtungen
- Via Computer

WISSEN NUTZEN & DENKEN & BERATEN

- Experten-Diskussionen
- Wissensdatenbanken
- Bibliotheken
- Computer

KOOPERIEREN

- «Tango mit der Natur» z.B. Permakultur (39), Push and Pull statt Pestizide (38), Matricultura (40) (41)

Was meint der Vorwurf «erratisches Probieren»?

Wenn gilt: «Die Mehrheit der Wirkstoffe scheitert im Menschenversuch» (3) dann bedeutet dies, dass die Forschung nicht weiss, was sie macht bezüglich Wirkung und Nebenwirkung trotz allen anderslautenden Beteuerungen. Erst der Proband/Patient kann den Forscher über die Wirkung an ihm «aufklären», nie umgekehrt. Deshalb ist auch das Konzept vom «informed consent» (informierte Zustimmung) so fragwürdig, ausser der Proband/Patient würde bestätigen: «ich weiss, dass der/die Forscher/in nicht weiss, was beim Versuch herauskommt und in den allermeisten Fällen verabreicht er mir nun einen Wirkstoff, der nachher häufig gar nicht erst auf den Markt darf». Die Menschen werden als Versuchsobjekte missbraucht, mit der Ausrede, man habe die Wirkung und Nebenwirkungen gut in den Tierversuchen abgesichert. Dies ist schon deshalb nicht möglich, weil die individuellen Unterschiede selbst innerhalb einer Spezies – ja sogar beim gleichen Individuum je nach Zustand (Alter, Gewicht, Krankheiten, Belastung etc.) gigantisch sind.

Tierversuche führen in die Irre. Sie wurden nie auf den Patienten validiert und auch mit der Replikation hapert es: je nach Versuchsanordnung (Betreuungsperson, Fütterungsart und -zeit, Einstreu, Lichtverhältnisse, etc. etc. kommt man zu ganz anderen Resultaten. Gegen den Vorwurf der grossen Streubreite hat die Forschung viel unternommen: Genetische Clone ohne Darmflora (zudem streng standardisierte Käfige und Einstreu und Prozesse etc.) liefern ein bisschen konstantere Resultate, doch was hat das noch mit dem echten Leben zu tun?

Wie sicher sollte ein Wirkstoff/eine Behandlung sein, bevor er in Patienten (Tier wie Mensch) angewendet wird?

- **Zuerst nicht schaden (5) – primum non nocere – Hippokratischer Eid**
- Es sollte so wirken, wie es gedacht war
- Alle Beteiligten sollten auf Erfolg vertrauen können
- Niemand sollte über den Tisch gezogen werden
- Patienten sollten vertrauen dürfen
- Der Wirkstoff/die Behandlung sollte zum betroffenen individuellen Patienten und seinen Gegebenheiten passen

So sicher wie nur irgend möglich: es sollten alle Mittel ausgeschöpft werden (2)

HEILBEHANDLUNG

Wenn bei Naturheilung gilt – «ich spüre – ich tausche mich aus – ich behandle energetisch – und ich weiss nicht, was ich mache, aber es funktioniert» ist das OK, solange kein Risiko einer Schädigung besteht. **Dabei hat auch der Patient/die Patientin die Möglichkeit ihre Körperwahrnehmung zu verfeinern und kann entsprechende Rückmeldung geben. Normalerweise besteht dabei keine Schädigung. Die Fragen der Eigenverantwortung und dem Verständnis der Entwicklung von Symptomen (Naturgesetze) sollten laufend geklärt werden. LO**

Wie sicher sind Wirkstoffe heute?

PROBLEME

«Sicher» ist sehr relativ und hängt neben der Dosis auch sehr vom betroffenen Individuum und seinem Zustand ab. Solange die individuellen Gegebenheiten eines Individuums nicht beachtet werden, sind Wirkstoffe **immer ein Risiko**. Auch wenn Natur und auch die menschliche Natur extrem fähig sind und mit viel Situationen in vielfältiger

Weise umgehen können, so kommt es doch immer wieder zu Schädigungen durch Stoffe in der Umwelt oder durch Stoffe, die als «Heilmittel» angepriesen waren. **Kommt dazu dass die Naturheilmittel sagen wir aus dem Pflanzenreich eigentlich schon Jahrhundertlang bekannt sind und natürlich geht es darum sie sinnvoll und richtig anzuwenden. Das Problem sind die eigentlichen Konzentrationen und Isolate. Sie riechen nicht, sie schmecken nicht – wenn dann schlecht 😊 das heisst mit unseren Sinnen können wir sie eigentlich gar nicht einordnen. LO**

VERALLGEMEINERUNG

Weil die Medizin in einigen Bereichen Grossartiges leistet - vorab in der UNFALLMEDIZIN – wird verallgemeinernd den medizinischen Expert/innen und den Medikamenten generell fast grenzenloses Vertrauen entgegengebracht.

VEREINFACHUNG

Heute «vereinfacht» man sich vieles mit einer Art «Heeresbetrachtung» d.h. wenn es für eine gewisse Anzahl Menschen (Probanden/Patienten der Studie) «funktioniert», dann wird gehofft, dass für die Mehrheit der Anwender/innen keine nennenswerten Überraschungen folgen werden resp. Nutzen und Schaden in einem vertretbaren Verhältnis sind.

INDIVIDUELLE GEGEBENHEITEN:

Unverträglichkeiten sind oft völlig unerwartet und «unüblich». Sogar bezüglich Wasser, das lebensnotwendig ist, gibt es gewisse Unverträglichkeiten: aquagene Allergie (4) – Es ist nicht sinnvoll eine Substanz, die auch ernste Folgen hat (z.B. Nüsse) für alle zu verbannen, doch es muss organisatorisch sichergestellt werden, dass jene Lebewesen, welche durch die Substanz in Gefahr kommen würden, geschützt bleiben. **Es gibt noch viel zu tun: die Reaktionen unserer Körper sind genial – es gilt diese Genialität zu erkennen und zu verstehen. LO**

Wie gut ist die Gesundheit der Bevölkerung heute?

KRANKHEITSENTWICKLUNG IN DER BEVÖLKERUNG

Krankheiten - vermutlich allen voran die chronischen Krankheiten - scheinen sich zu mehren und altersmässig «nach unten» (immer jüngere Patienten betroffen) zu rutschen. Hinweise in den Medien: (12) (13) (14) (15) (16) ... Vermutlich lässt sich dies auch mit den amtlichen Statistikdaten bestätigen (PENDENZ!). Statistische Daten haben allerdings viele Tücken (31).

GESUNDHEITSURSACHEN

- Ernährung ausreichend **mit Vitalstoffen, Spurenelementen usw.**
- Saubere **Luft, Boden und Wasser**
- Schutz vor übermässigen Strahlen und Energie aller Art
- Hygiene im richtigen Mass
- Behausung im richtigen Mass
- Optimale Kleidung – Durchblutung von Organen und Gelenken muss stets in der passenden Temperatur gewährleistet sein
- Physische und psychische und soziale Belastungen und Schutz im richtigen Mass
- Schlafqualität
- Entfaltungsmöglichkeiten
- **Stimmiges soziales Umfeld, Liebe, Geborgenheit**
- **Freude und Erfüllung im Alltag, sinnstiftende Arbeit**

All dies sind Voraussetzungen, damit sich die Epigenetik optimal für das Individuum einrichten kann.

PROBLEME HEUTE

IG TIERVERSUCHSVERBOTS-INITIATIVE CH

Co-Präsidentin Irene Varga
Dipl. Natw. ETH – Diplomarbeit in Toxikologie, freie Künstlerin & Denkerin
Weierstr. 17, CH-9305 Berg SG
irene.varga@sunrise.ch / +41 (0)71 455 16 64

- Denkarbeit setzt die falschen Prioritäten: Marktvorteil für Konzern und Wirtschaftsvorteil für Nation statt Gesundheitsvorteil für Individuum
- Fähigkeiten der Natur werden ignoriert und kleingeredet
- Vergangenheit wird ausgeblendet oder selektiv betont resp. ignoriert
- Kriegsgebaren (Ausrotten, Vernichten, Zerstören, Verhindern) gegen mutmassliche Auslöser von Krankheiten statt bedachten Prüfens und Abwägens über die Naturgeschehnisse und den Versuch einer friedlichen Koexistenz aller Geschöpfe.
- **Kommt dazu, dass wir die obligatorische Grundversicherung haben. Medikamente welche Nebenwirkungen erzeugen werden ganz einfach und ohne Aufhebens von der Allgemeinheit getragen. Die Verursacher haben nichts zu befürchten. LO**
- **Wer hier strenger durchgreifen will, macht sich auch bei den (meisten) PatientInnen unbeliebt. LO**

BEISPIEL: MASERN

Ältere Generation empfanden Masern keineswegs als Bedrohung. Der Virus und der Nestschutz durch die Mutter waren ubiquitär, so dass die Kinder die Masern im «richtigen» Alter bekamen.

Heute mehren sich Fälle von tödlichen Baby Masern und auch Komplikationen bei Erwachsenen.

Die Todesrate war zwischen 1850 und 1915 hoch (rund 1250 Todesfälle pro 1 Million Kindern) sie **fiel dann kontinuierlich und war sehr niedrig als die Impfung 1968 eingeführt wurde.** (33) – Wo die Mainstream Haltung kritisiert wird, da sind auch die Gegenstimmen nicht weit (34). Uns fehlen leider die Ressourcen um zu prüfen, wer hier nun die falschen Schlüsse zieht. Durch Offenlegung von gravierenden Fehlern bei den Abläufen rund um Impfungen kann aber gute Vorsicht und Skepsis gar nicht falsch sein (35). Generell wird bei Impfungen viel zu wenig Fokus auf die Auswirkungen gelegt: Konsequenzen für z.B. das Immunsystem (Epigenetik!) und die Fähigkeit des Körpers auf Belastungen optimal zu reagieren (Krebs!). Ausser den Kritikern und Skeptikern schauen hier alle weg. In komplexen Systemen ist die Beweisführung schier unmöglich:

- wie sollte das Impfpfopfer in der Lage sein, seine **Symptome**/Krankheiten schlüssig mit der lange zurückliegenden Impfung in Verbindung zu bringen? Auch dies ist ein Grund, warum die saubere Weste von medizinischen Massnahmen gewahrt bleibt, obwohl die Realität dagegen sprechen kann.
- Wie soll die Todesursache stets korrekt ermittelt werden? (36)

Was sind heute medizinische «Menschenversuche»?

In der medizinisch/pharmakologischen Forschung sind das mindestens die klinischen Studien I – III. Die klinischen Studien sind leider keine Generalprobe einer Erstanwendung bei der mit sicherem Erfolg gerechnet werden darf. Ganz im Gegenteil: **Die FDA schätzte** die im Menschenversuch gefundene Fehlerrate der vorausgegangenen Tierversuche auf **92%**. **Aktuellere Studien schätzen 96%** (1). D.h. Die meisten Wirkstoffe versagen im Menschenversuch, trotz scheinbar erfolgsversprechender Ergebnisse im Tierversuch. **Angesichts der hohen Fehlerrate müsste darum eigentlich immer von «fremdnütziger Forschung» gesprochen werden**, denn der Patient kann nur rein zufällig vom Versuch profitieren, oft tut er es nicht. - Selbst «am Markt» stellt man fest, dass 25 – 75% der Patienten keine wirksame Therapie erhalten (2) (14) (16). Natürlich heisst es immer „das war früher“, aber die neuen Medikamente müssen sich erst beweisen. Meist gibt es viele unliebsame Überraschungen, so dass sich manches hochgelobte Wunder als falsche Hoffnung erweist. (29)

PHASE 0 – Fremdnützige Forschung (gegen Bezahlung)

Manchmal werden Mikrodosierung Experimente als Phase 0 bezeichnet. (6)

PHASE I – Fremdnützige Forschung (gegen Bezahlung)

Die Teilnehmenden (meist gesunde junge Männer mit Geldbedarf) tragen ein extrem grosses Risiko ohne Nutzen. Immerhin haben einige öffentlich gewordene Pannen (TGN1412 –(8), Bial mit BIA 10-2474 (9)) zu

organisatorischen Verbesserungen zwecks Vermeidung und Bewältigung von gravierenden Pannen geführt. Dennoch werden ab und zu auch «Ausrutscher» bekannt: Viagra für Schwangere gegen Kleinwüchsige Föten (10) mit Todesrisiko (NL).

PHASE II – eher Fremdnützige Forschung – Dosiswahl nicht therapeutisch, sondern forschend! (kostenlos, i.A. gegen «Gratismedikament»)

Grosses Risiko vorhanden, Nutzen kaum je vorhanden, da die Dosis und Therapie nicht den individuellen Bedürfnissen des Patienten, sondern nach dem «Forschungsplan» gerichtet wird. Speziell, wenn man die **«höchste verträgliche Dosis»** bestimmen möchte, muss «an die Schmerzgrenze» gegangen werden um eine klare Aussage machen zu können.

PHASE III – theoretisch therapeutisch – angesichts der Fehlerrate aber mit hohem Fremdnutzenanteil

Viele Patienten werden mit Testsubstanzen behandelt, welche nach der Studie nicht auf den Markt dürfen (d.h. ein Teil der Patienten lässt sich mit nicht zulassungsfähigen Medikamenten «behandeln»). Je nach Individuum, kann sich selbst in PHASE III (oder später sogar «am Markt»!) das eine oder andere noch unbekanntes Risiko sehr nachteilig auswirken.

PHASE IV – Marktbegleitung

Manchmal werden **einige** mehrfach Medikamentierungen auf **Wechselwirkung** geprüft und es wird bei dem erweiterten Personenkreis nach noch unentdeckten schweren Unverträglichkeiten gesucht.

Kritiker/innen sehen auch die Anwendung am Markt als Menschenversuch wegen:

- Klinische Studie IV
- Erfahrungsphase
- Fehlende Langzeitforschung
- Multiple Medikationen mit oft völlig unbekanntes Wechselwirkungen
- Off-label use
- Individuelle Besonderheiten
- **Medikamentenmissbrauch, „tolerierter“ Provozierung von Abhängigkeiten und Sucht**
- **Symptombekämpfung ist ein äusserst fragwürdiger Ansatz – die Probleme werden verschoben /zeitlich und örtlich, statt gelöst LO**

Weitere Ausführungen (6) (7)

Warum dürfen heute die meisten Wirkstoffe nach den klinischen Studien, d.h. nach Experimenten mit Probanden und Patienten erst gar nicht auf den Markt?

Mögliche Fälle

- Nutzen rechtfertigt Risiko nicht d.h. die Nebenwirkungen sind bei vielen Probanden/Patienten ernster als die Krankheit, die es zu «bekämpfen» gilt
- Nutzen und Risiko vergleichbar mit Wirkstoff, welcher schon am Markt ist d.h. kein Zusatznutzen
- Durchschnittsbetrachtung: vielleicht gäbe es Individuen, die sehr grossen Nutzen hätten ohne namhafte Nebenwirkungen, doch der Marktzutritt für die kleine Gruppe an entsprechenden Individuen scheint dem Hersteller zu klein

URSACHE: Vorbereitungen waren nicht problemgerecht d.h. weder das Potential der betroffenen Substanz noch die betroffenen Patienten wurden gut vorabgeklärt.

Was ist «Forschung am Mensch»?

- Blutentnahme gegen den Willen des/der Betroffenen ist Körperverletzung
- Blutentnahme als Blutspende für die Forschung etc. ist OK, wenn Verwendungsabsichten klar kommuniziert werden und der Spender in den Eingriff einwilligt (Voraussetzung: Menge ist so klein wie möglich und belastet den Spenderorganismus nicht)

Was sind heute nicht-medizinische «Menschenversuche»?

Forschung am Menschen setzt Probanden diversen künstlichen Situationen aus. Solange sie oder die Gesellschaft dadurch keine Schädigung (physisch und/oder psychisch und/oder politisch) erfahren, ist daran nichts auszusetzen.

PSYCHISCH SCHÄDIGENDES EXPERIMENT

Milgram: Angeblich ein Experiment über lernen – tatsächlich ein Experiment über Gehorsam ... bis zum geht nicht mehr (17) (18) (21) ...*NACHTRAG zur Rückenstärkung: ein dichterischer Aufruf zu Disobedience (19) (24)*

GRAUZONE

Gruppendruckexperiment/Konformitätstest ohne Druck zu ethisch fraglichen Handlungen – aber evtl. negative Nachwirkungen, weil man einem unnützen oder falschen Gruppendruck erlegen ist (20) (21) (22) (23)
NACHTRAG VAI: eher gegen ein Experiment würde auch sprechen, wenn man mit Hilfe des Wissens aus dem Experiment (Forschungsergebnis, das hohes Missbrauchspotential birgt) Menschen arg manipulieren und straff «führen» könnte. Kommt dazu, dass der Mensch eigentlich ein „Herdentier“ ist. Es gibt wenige die Ausscheeren. LO

Wie lässt es sich verhindern, dass Patienten mit vermeintlichen Heilmitteln belastet werden?

- Das Potential eines Wirkstoffes soll nicht nur durchschnittlich und generell bekannt sein, sondern auch im Zusammenhang mit dem betroffenen Patienten. Seine aktuellen Eigenheiten sollen so gut wie möglich und sinnvoll abgeklärt werden. (2)
- Fehlerkultur im Sinne von «Life-long-learning»: jedes Vorkommnis muss dazu führen, um Verbesserungen in die Prozesse zu bringen so dass mehr Sicherheit und Erfolg gewährleistet werden kann.
- Es muss Öffentlichkeit und Transparenz über alle Vorkommnisse und Besonderheiten und Erkenntnisse und dadurch ausgelöste Verbesserungs-Massnahmen herrschen.

Wie lässt es sich nach einer Zulassung gewährleisten, dass ein Wirkstoff oder eine Therapie in Art und Dosis zum Patienten passt?

Abklärungen um Wirkstoff und Patienten sollen möglichst so gründlich und vorsichtig sein, wie für eine Erstanwendung. (2)

VERZEICHNIS – Inhalt

IRRWEG MENSCHENVERSUCH - BRAINSTORMING	1
Was hat die heutige Menschheit und Forschung ausser «erratischem Probieren» zu bieten?.....	1
Was meint der Vorwurf “erratisches Probieren”?	2
Wie sicher sollte ein Wirkstoff/eine Behandlung sein, bevor er in Patienten (Tier wie Mensch) angewendet wird?	2
Wie sicher sind Wirkstoffe heute?.....	2
Wie gut ist die Gesundheit der Bevölkerung heute?.....	3
Was sind heute medizinische «Menschenversuche»?.....	4
Warum dürfen heute die meisten Wirkstoffe nach den klinischen Studien, d.h. nach Experimenten mit Probanden und Patienten erst gar nicht auf den Markt?	5
Was ist «Forschung am Mensch»?	6
Was sind heute nicht-medizinische «Menschenversuche»?	6
Wie lässt es sich verhindern, dass Patienten mit vermeintlichen Heilmitteln belastet werden?.....	6
Wie lässt es sich nach einer Zulassung gewährleisten, dass ein Wirkstoff oder eine Therapie in Art und Dosis zum Patienten passt?.....	6
VERZEICHNIS – Inhalt.....	7
ZUSÄTZLICHE INFORMATION – ANSCHAUUNGSMATERIAL	7
ENDE.....	11

ZUSÄTZLICHE INFORMATION – ANSCHAUUNGSMATERIAL

(1) www.tierversuchsverbot.ch

(2) <https://tierversuchsverbot.ch/faq2/merkblaetter/>

- Merkblatt Forschung
- Merkblatt zum Menschenversuch u.a. folgen

(3) https://www.vgt.ch/doc/justizwillkuer/vasella-novartis/beilage_10_gutachten_walz.pdf (Ref 1 und 2)

Ref 1: Innovation Stagnation. Challenge and Opportunity on the Critical Path to New Medical Products. U.S.

Department of Health and Human Services. Food and Drug Administration (FDA), 2004, S.8 – Ref 2: Postapproval

Risk: 50% FDA 1990 <http://www.gao.gov/assets/150/149086.pdf>

<http://www.fda.gov/downloads/ScienceResearch/SpecialTopics/CriticalPathInitiative/CriticalPathOpportunitiesReports/UCM113411.pdf>

<https://www.interpharma.ch/forschung/6004-der-weg-zu-einem-neuen-medikament-ist-lang>

«Von 10'000 Substanzen, die in den Labors untersucht und geprüft werden, schaffen es nur gerade zehn in die klinischen Versuche. Davon wiederum übersteht nur eine einzige Substanz alle Tests und kommt schliesslich als Medikament auf den Markt.» - 10 für Markt von 100 für Klinische Studie von 100'000 präklinisch (vitro, silico, vivo) Medikamentenversager 2011-2013: über 50 Anpassungen oder Rücknahmen

http://agstg.ch/downloads/medien/agstg_liste-medikamentenversager_novartis_roche_sanofi_actelion_pfizer_swissmedic.pdf

Hinweis auf «96% Fehlerrate»: <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC4594046/> - In 2004, the FDA estimated that 92 percent of drugs that pass preclinical tests, including "pivotal" animal tests, fail to proceed to the market.³⁸ More recent analysis suggests that, despite efforts to improve the predictability of animal testing, the **failure rate** has actually **increased and is now closer to 96 percent**.³⁹ The main causes of failure are **lack of effectiveness and safety problems** that were **not predicted by animal tests**.⁴⁰

(4) https://onlinelibrary.wiley.com/doi/pdf/10.1111/ddg.13234_g Aquagene Hauterkrankungen / Aquagene Allergie

(5) https://de.wikipedia.org/wiki/Primum_non_nocere

Primum non nocere, - auch primum nihil nocere - und primum nil nocere - erstens nicht schaden' – ist ein Grundsatz, den die **hippokratische Tradition** ins Zentrum ihres Begriffs des moralisch geforderten ärztlichen Handelns stellt (siehe auch Medizinethik). Das Zitat lautet vollständig:

- "primum non nocere, secundum cavere, tertium sanare",
- Übersetzt: "erstens nicht schaden, zweitens vorsichtig sein, drittens heilen".

(6) https://de.wikipedia.org/wiki/Klinische_Studie (Phase 0 - 4)

(7) <https://www.krebsinformationsdienst.de/grundlagen/krebsforschung-klinische-studien-index.php> (Phase 1 – 4)

(8) TGN1412 Fall: https://www.youtube.com/watch?v=a9_sX93RHOk – das grösste Opfer kommt nicht zu Wort. TeGenero war ein Biotechnologieunternehmen in Würzburg. Es hatte 15 Angestellte und war seit April 2002 eine Aktiengesellschaft. Die TeGenero GmbH wurde im Jahr 2000 als **Spin-off der Medizinischen Fakultät der Würzburger Universität** um den Immunologen Thomas Hünig gegründet, sie erhielt 14 Millionen Euro an Risikokapital. <https://de.wikipedia.org/wiki/TeGenero>

(9) BIAL Fall: <https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2016/07/07/pharmahersteller-bial-stellt-entwicklung-von-bia-10-2474-ein>

https://de.wikipedia.org/wiki/BIA_10-2474

<https://de.wikipedia.org/wiki/BIAL> portugiesische Pharmafirma beauftragt französische Studien-Firma.

(10) Strider Studie mit Viagra an Schwangere gegen Kleinwüchsige Föten -

<https://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/frauengesundheit/article/968726/potenzmittel-schwangere-sildenafil-viagra-studie-nach-tod-babys-gestoppt.html>

(11) <https://www.abda.de/amk-nachricht/4218-informationen-der-hersteller-rote-hand-brief-zu-sildenafil-haltigen-arzneimitteln-strider-st/>

(12) <https://www.n-tv.de/wissen/Kniearthrosen-in-100-Jahren-verdoppelt-article19982706.html>

(13) <https://www.tt.com/lebensart/gesundheit/14961143/ced-patienten-werden-immer-juenger>

- (14) https://www.sprechzimmer.ch/News/Gesundheit_allgemein/Schlaganfall-Patienten_immer_juenger.html
- (15) <https://www.tz.de/leben/gesundheit/diabetes-patienten-werden-immer-juenger-3360008.html>
- (16) <https://www.diabetes-ratgeber.net/Diabetes-Typ-2/Typ-2-Diabetes-Patienten-immer-juenger-538307.html>
- (17) The Milgram Experiment 1962 Full Documentary (Obedience)
<https://www.youtube.com/watch?v=rdrKCilEhC0>
- (18) TV-Schocker in Frankreich: Folter in "Quizshow" <https://www.youtube.com/watch?v=x3xQWTwbV7k>
- (19) Matt Damon, a lifelong friend of **Howard Zinn** and his family, read excerpts from a speech Howard Zinn gave in 1970 as part of a debate on civil disobedience. <https://www.youtube.com/watch?v=9KxOVy52EiE>
- (20) https://www.youtube.com/watch?v=fChsHd3F_0c Konformitätszwang aufbauen - im Unterbewußtsein.
- (21) <https://de.wikipedia.org/wiki/Stanford-Prison-Experiment> Das Stanford-Prison-Experiment (deutsch: das Stanford-Gefängnis-Experiment) war ein psychologisches Experiment zur Erforschung menschlichen Verhaltens unter den Bedingungen der Gefangenschaft, speziell unter den Feldbedingungen des echten Gefängnislebens. Der Versuch wurde 1971 von den US-amerikanischen Psychologen Philip Zimbardo, Craig Haney und Curtis Banks an der Stanford University durchgeführt und vorzeitig abgebrochen.
- (22) Das Asch-Experiment: So manipuliert uns die Gruppe | Quarks
<https://www.youtube.com/watch?v=I40g6U3K7hc>
- (23) https://de.wikipedia.org/wiki/Konformit%C3%A4tsexperiment_von_Asch
- (24) <https://www.youtube.com/watch?v=l8WapAlVhzY> Wolfgang Borchert «Dann gibt es nur eins – sag Nein»
- (25) Reach Helpdesk in der Schweiz
- (26) Reach Zeitplan [https://de.wikipedia.org/wiki/Verordnung_\(EG\)_Nr._1907/2006_\(REACH\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Verordnung_(EG)_Nr._1907/2006_(REACH))
Der Zeitplan im Überblick:
1. Juni 2007 Inkrafttreten von REACH
...
1. Juni 2018 Ende der Registrierungsfrist für Stoffe ≥ 1 t/a
- (27) <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefte?AffairId=20093410> 09.3410
INTERPELLATION Reach. 220 Millionen Versuchstiere verbrauchen und die Schweizer Wirtschaft belasten?
- (28) <https://www.anmeldestelle.admin.ch/chem/de/home/themen/recht-wegleitungen/wegleitungen-interpretationshilfen/alternative-testmethoden.html>
- (29) <https://tierversuchsverbot.ch/umfeld/medikamente-heute/>
- (30) <https://www.reach-compliance.ch/>

- (31) https://www.amazon.de/Hund-Eier-legt-Fehlinformation-Querdenken/dp/3499621967/ref=sr_1_1?_mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&keywords=der+Hund+der+eier+legt&qid=1565253457&s=gateway&sr=8-1
Der Hund, der Eier legt: Erkennen von Fehlinformation durch Querdenken Taschenbuch – 1. November 2006 von Hans-Hermann Dubben (Autor), Hans-Peter Beck-Bornholdt (Autor)
- (32) <https://www.youtube.com/watch?v=ocCZJ8O8qWQ> Toxicology for the 21st Century -- an Opportunity for Nanotoxicology – Prof. Dr. Thomas Hartung
- (33) The Role of Medicine – Dream, Mirage or Nemesis? Thomas McKeown, Princeton Legacy Library, 1979, measles S. 105, https://www.amazon.de/Role-Medicine-Nemesis-Princeton-Library/dp/0691616361/ref=sr_1_1?_mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&keywords=role+of+medicin+mckneown&qid=1565260350&s=gateway&sr=8-1-spell
- (34) Wrong? [https://en.wikipedia.org/wiki/Thomas_McKeown_\(physician\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Thomas_McKeown_(physician))
- (35) https://www.amazon.de/Impfen-bis-Arzt-kommt-Pharmakonzernen-ebook/dp/B009TJGNL8/ref=sr_1_2?_mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&keywords=hartmann+impfen&qid=1565260409&s=gateway&sr=8-2 „Impfen, bis der Arzt kommt: Wenn bei Pharmakonzernen Profit über Gesundheit geht“ von Klaus Hartmann (Autor)
- (36) Wie viele sterben in der Schweiz durch Medikamente? - Niemand kann und muss dies beurteilen: *«Es gibt keinen einzelnen, eindeutigen Kode (damals: www.icd10.ch) resp.: ICD10 und ICD11https://de.wikipedia.org/wiki/Internationale_statistische_Klassifikation_der_Krankheiten_und_verwandter_Gesundheitsprobleme dazu. Die Abgrenzung und Zuordnung, wann dies bei einem **Todesfall** ein Nebenwirkungsfall sein soll, ist höchst unsicher, nicht eindeutig und umstritten.»* Informationsdienst Gesundheit Eidgenössisches Departement des Innern EDI 12.8.2014/Email.
- (37) Masern – Impfversager <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/familie/wie-erklare-ich-s-meinem-kind/warum-es-streit-gibt-ueber-die-masern-impfung-13454341-p2.html>
- (38) <https://de.wikipedia.org/wiki/Push-pull-Technologie> - Pestizide und Dünger sind für die Subsistenzbauern unerschwinglich. Zur Bekämpfung des Stängelbohrers wurde am International Centre of Insect Physiology and Ecology (ICIPE) unter dem Leiter **Hans Rudolf Herren** in Zusammenarbeit mit dem Kenyan Agriculture Research Institut (KARI) und Rothamsted Experimental Station die Push-pull-Technologie entwickelt. Dabei wurde entdeckt, dass Desmodium (*Desmodium adscendens*) nicht nur die **Motten des Stängelbohrers abstößt**, sondern auch das Striga abtötet.
- (39) <https://de.wikipedia.org/wiki/Permakultur>
- (40) Matricultura <http://www.matricultura.org/>
- (41) the biggest little farm <https://www.youtube.com/watch?v=UfDTM4JxHl8>
- (42) https://de.wikipedia.org/wiki/Hansj%C3%B6rg_Wyss - <https://de.wikipedia.org/wiki/Synthes>
Tierversuch für Synthes <https://www.woz.ch/-3466> -
Hansjörg Wyss: Als Präsident der Basler Fondation Beyeler engagiert er sich auch für Kunst.
<https://www.handelszeitung.ch/unternehmen/hansjorg-wyss-eine-milliarde-dollar-fur-umweltschutz>

(43) Frans de Waal https://de.wikipedia.org/wiki/Frans_de_Waal

(44) Markus Wild <https://www.youtube.com/watch?v=sEa73nUmhr4> Tierversuche - Dürfen wir an Tieren forschen? – Ablenken von den wissenschaftlichen Aspekten durch die ethischen Probleme?

ENDE